

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	17
2	Ausgangsfragen – Theorie der Rationalität – Aufgabe der Philosophie	27
3	Philosophie, Wissenschaft und Technik	57
3.1	Neuzeitliche Wissenschaft, Technik und das Projekt der Moderne	57
3.2	Das Ideal exakter Wissenschaft	71
3.3	Der logische Positivismus	78
3.4	Die neue Reichweite der Technik	85
3.5	Der Anspruch der Kybernetik	92
3.6	Ausblick	98
4	Künstliche Intelligenz als Herausforderung der Philosophie	101
4.1	Künstliche Intelligenz und das Paradigma technischer Kommunikation	101
4.1.1	Kognitivismus und Konnektionismus	102
4.1.2	Geschichte und Anspruch der künstlichen Intelligenz	111
4.1.3	Wissensrepräsentation	120
4.1.4	Neuronale Netze	129
4.2	Grundpositionen in der Auseinandersetzung um die künstliche Intelligenz	144
4.3	Künstliche Intelligenz im Zeichen grundsätzlicher philosophischer Fragen	193
4.3.1	Geist und Gehirn	195
4.3.2	Grundzüge des Funktionalismus	201
4.3.3	Kritik des Funktionalismus	205
4.3.4	Das Leib-Seele-Problem	216
4.3.5	Intentionalität und Bedeutung	234

4.4	Maßgaben der Philosophie. Die rationalen Grenzen der künstlichen Intelligenz	244
4.4.1	Intentionalistische vs. pragmatische Bedeutungstheorie	247
4.4.2	Geltung und Bedeutung	257
4.4.3	Identität und Bewusstsein	266
4.4.4	Zum Charakteristikum des In-der-Welt-Seins	279
4.4.5	Lebenswelt als gemeinsam geteilter Hintergrund und das Problem der Repräsentation	285
4.4.6	Vom 'Gebrauch' der Vernunft	296
4.4.7	Hermeneutik und Wahrheit	300
4.5	Zusammenfassende und abschließende Bemerkungen	329
5	Gesellschaft im Zeichen 'intelligenter' Steuerung und technischer Kommunikation	335
6	Schlussbetrachtungen	359
	Literaturverzeichnis	385